

Trassenspaziergang der BI Volkspark zur neuen Hauptverkehrsachse in Bahrenfeld

Über 80 Personen begrüßte Hartmut Janßen, Sprecher der Bürgerinitiative Volkspark am Parkplatz der Trabrennbahn. Er gab einen kurzen Überblick über die Planungen der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) zur Verlängerung des Holstenkamps zur Notkestraße. An gleicher Stelle berichtete Frau Zill, wie ihr Vater Anfang der 1970er Jahre mit der Ini-

schung. An insgesamt fünf Stopps erläuterten Mitglieder der Bürgerinitiative Volkspark, was die Umsetzung des Rahmenplans Bahrenfeld Nord an den jeweiligen Punkten bedeu-



tative „Rettet den Volkspark“ den Ausbau der Notkestraße zu einer Schnellstraße zu Fall brachte. Statt der Schnellstraße ist nun eine 28 Meter breite Durchgangsstraße teilweise durch Landschaftsschutzgebiete am Rande des Volksparks geplant. Der Spaziergang verlief entlang der geplanten Straße über die Trabrennbahn und die Kleingärten bis zur A7-Bö-

schung. An insgesamt fünf Stopps erläuterten Mitglieder der Bürgerinitiative Volkspark, was die Umsetzung des Rahmenplans Bahrenfeld Nord an den jeweiligen Punkten bedeutet. Eine fünfgeschossige Häuser-schlucht soll entlang der Durchgangsstraße offensichtlich als bewohnter Lärmschutzwall dienen. Dass es sinnvoller ist, den Lärm gleich zu vermeiden, indem man den öffentlichen Nahverkehr wesentlich verbessert, wurde an anderer Stelle gesagt. Am Volkspark wies Werner Smolnik vom Naturschutzbund Deutschland (NABU) auf die Bedeutung des Volksparks als Klimaanlage für Hamburg und als Lebensraum für seltene Tiere hin. Eindrucks-voll zeigten die BI-Mitglieder mit einem 28 Meter langen Trassenband, wie breit die Verkehrsachse werden soll.